

Wien, am 3. März 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Pfarrgemeinderäte und liebe besorgte Pfarrmitglieder in Dornbach,

mein Büro und ich haben in den letzten Wochen auf verschiedenen Wegen Briefe, Mails und mündliche Stellungnahmen aus Dornbach bekommen, meist mit der Bitte, Boris Porsch als Kaplan im Pfarrverband Hernals zu belassen, zumindest noch für ein Jahr.

Ich danke allen, die sich für die Pfarre Dornbach engagieren und verstehe durchaus, dass Sie sich Sorgen machen. Natürlich ist es nicht leicht, einen kompetenten Seelsorger gehen zu lassen, der in der Pfarre viel bewirkt hat.

Dennoch muss ich Ihnen zwei Dinge dazu sagen:

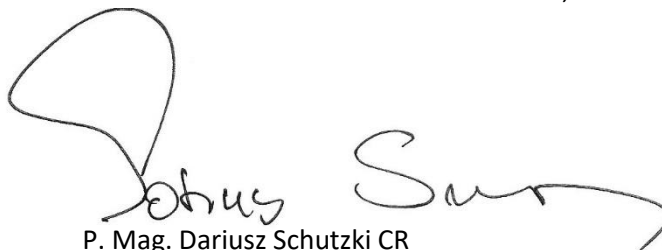
Erstens ist es mit Boris Porsch schon seit 2023 abgesprochen, dass er die Pfarre bzw. den Pfarrverband mit Herbst 2025 verlassen wird. Wir brauchen Priester mit Leitungskompetenz. Mit dem Zeugnis, das Sie Boris ausstellen, bestätigen Sie meine Einschätzung: er hat diese Kompetenz, die wir an verschiedenen Orten unseres Vikariats dringend benötigen!

Zweitens bin ich überzeugt, dass es einem Priester guttut, nach einer gewissen Zeit eine andere Pfarre kennen zu lernen und auch woanders segensreich wirken zu können. Das möchte ich ihm nicht verbauen, auch wenn ein Bleiben möglicherweise der bequemere Weg wäre.

Somit muss ich Ihnen sagen, dass ich Ihrer Bitte nicht entsprechen kann, Boris weiter in Dornbach bzw. im Pfarrverband zu belassen. Freilich werden wir auf alle seine persönlichen Bedürfnisse so gut es geht eingehen, und zusätzlich hängt eine Besetzung immer von verschiedenen Faktoren ab, daher kann ich auch noch nicht sagen, wohin und wann genau er gehen wird, aber sicher ist, dass Boris Porsch den Pfarrverband Hernals verlassen wird.

Mit großem Verständnis für Ihre Sorgen aber auch mit der Bitte um Verständnis für unsere Sorgen - im Sinne der ganzen Diözese und auch im Sinne von Boris - bleibe ich mit herzlichen Grüßen,

Ihr Bischofsvikar



P. Mag. Dariusz Schutzki CR